



Fiege and Lawson Revolutionize the Pharmacy Logistics Process

Das Fiege Medical Order Center in der Nähe von Münster (D) setzt in Sachen Lieferketteneffizienz neue Maßstäbe: eine Umschlagzeit von höchstens vier Stunden für Sterilgüter und eine Senkung der Krankenhauslogistikkosten um bis zu 35%.

„Unsere aktuelle Lieferkette geht nur bis zu den Medikamentenschränken der einzelnen Stationen... wir wollen die Lieferkette auf die Patienten ausdehnen.“

Dirk Berlemann, Geschäftsführer des Fiege Medical Order Center



“Mit unserer IT-Lösung sind wir der Konkurrenz stets einen Schritt voraus.”

Dirk Berlemann, Geschäftsführer des Fiege Medical Order Center

Als sich die regionalen Gesundheitsorganisationen bewusst wurden, dass eine radikale Umstrukturierung des Krankenhauslogistikprozesses unausweichlich ist, wendeten sich die Verantwortlichen an Fiege, einen der führenden Anbieter von Logistikdienstleistungen in Europa. Ausgearbeitet wurde eine Lösung mit einem kundenspezifischen Mediallager und integrierter Zentralsterilisationseinheit. Heute beliefert das Fiege Medical Order Center insgesamt 11 Krankenhäuser und 18 weitere medizinische Einrichtungen mit einer Gesamtkapazität von mehr als 5 000 Betten.

Bei der Suche nach einem Partner, der den gesamten Logistikprozess vom Medikamentenlieferanten bis in die Medikamentenschränke der Krankenhäuser mit einer vollständig integrierten IT-Lösung unterstützt, ist Fiege auf Lawson gestossen. Dirk Berlemann, Geschäftsführer des Fiege Medical Order Center, begründet die Wahl von M3 und Lawson folgendermassen: „Unsere Lösung setzt eine moderne IT-Unterstützung für die gesamte Lieferkette voraus. Lawson hat uns genau das geboten, was wir gesucht haben: eine komplette Lösung von A bis Z – damit die Ware aus dem Mediallager immer genau dort eintrifft, wo sie gebraucht wird.“

Vorteile – Fiege Medical Order Center

Traditionell werden Krankenhäuser von den umliegenden Apotheken mit Medikamenten beliefert, verfügen über eigene Sterilgüter und stellen die Versorgung mit Krankenhausverbrauchsartikeln (z. B. Pflaster; Reinigungstücher) durch eine interne Abteilung sicher. Ist das die optimale Lösung? So die Überlegungen verschiedener Krankenhäuser rund um Münster. Die regionalen Gesundheitsorganisationen haben sich zusammengeschlossen und Ende 1999 mit Fiege Kontakt aufgenommen, um gemeinsam einen effizienteren Logistikprozess auszuarbeiten – einen zuverlässigen Workflow, der gewährleistet, dass Verbandsmaterialien und Medikamente pünktlich am jeweiligen Bestimmungsort eintreffen.

Die erarbeitete Lösung ersetzt das herkömmliche „Push“-Modell, bei dem jeder Lieferant direkt an die jeweilige medizinische Einrichtung liefert. Mit dem neuen „Pull“-Modell fordern die Mitarbeiter der angeschlossenen Krankenhäuser die benötigte Ware über das Internet im zentralen Mediallager an. Von dort aus werden die bestellten Artikel nach dem Just-in-Time-Prinzip ausgeliefert. Das Outsourcing des Logistikprozesses bewirkt für alle beteiligten Parteien eine Reduktion der Transport- und Beschaffungskosten um etwa 5%, der Lagerhaltungskosten um ca. 10% und des administrativen Aufwands um rund 15%.

Das ist jedoch noch längst nicht alles! Das Medicalteam kümmert sich um die Betreuung der Patienten. Dank der IT-Lösung von Lawson verfügen die Mitarbeiter des Medicalteams nun über etwas, das zuvor Mangelware war: Zeit. Die neue IT-Lösung ermöglicht die Bestellung von Medikamenten und Krankenhausverbrauchsartikeln über den Web-Shop. Der Medikamentenverbrauch wird über Barcode-Scanner registriert. Die Ärzte können rezeptpflichtige Medikamente jederzeit und überall abrufen und mit einer elektronischen Unterschrift autorisieren.

Auf Managementebene bietet die IT-Lösung von Lawson revolutionäre Möglichkeiten in Sachen Statistikerstellung.

Wieso Lawson M3?

Aus logistischer Sicht lassen sich die in Krankenhäusern üblichen Prozesse wie die Versorgung mit Medikamenten und Krankenhausverbrauchsartikeln, die Sterilisation von



„Lawson hat uns mit einer Lösung überzeugt, die all unsere funktionalen Anforderungen abdeckt.“

Dirk Berlemann, Geschäftsführer des Fiege Medical Order Center

Sterilgütern und die Belieferung von Küchen und Wäschereien auf die gleiche Art und Weise rationalisieren.

Dabei geht es darum, die Aufträge aller medizinischen Organisationen zentral zu sammeln und unter Einhaltung einer garantierten Lieferzeit zu erledigen. Fiege hat von Lawson eine sichere und funktionelle IT-Lösung erhalten, die diesen Prozess in vollem Umfang unterstützt.

Früher konnte ein Patient mit Kopfschmerzen einen logistischen Engpass hervorrufen. Das ist jetzt nicht mehr möglich: Wenn eine Krankenschwester ein Päckchen Aspirin aus dem Medikamentenschrank holt, registriert sie die Entnahme mit dem Barcode-Scanner. Mit einer automatisch generierten Meldung wird das zentrale Mediallager über die Reduktion des Lagerbestands im Krankenhaus informiert. Bei der Entnahme von rezeptpflichtigen Medikamenten wird der zuständige Arzt automatisch zur Autorisierung des Medikaments aufgefordert. Berlemann räumt ein: „Die in M3 integrierte Autorisierungshierarchie eignet sich sogar für das strikt reglementierte Gesundheitswesen.“

Die Aufträge der verschiedenen Krankenhäuser werden von einer zentralen Stelle entgegengenommen und an die jeweiligen Lieferanten weitergeleitet. Wenn die bestellte Ware im Lager eintrifft, wird sie in einem Kommissionierautomaten eingelagert, wo sie darauf wartet, entnommen und ausgeliefert zu werden. Bei der Zusammenstellung von Lieferungen für Krankenhäuser werden die auf unterschiedlichen Ebenen kommissionierten Artikel wegeoptimiert und stationsgerecht zusammengestellt.

Das Fiege Medical Order Center bietet den angeschlossenen Krankenhäusern mit der Einsammlung, Sterilisation und Auslieferung von wiederverwendbaren medizinischen Instrumenten (z. B. Skalpelle, Schalen) einen wichtigen Mehrwert generierenden Service. „Die von uns verwalteten Sterilgüter müssen jeweils innerhalb von vier Stunden wieder dort sein, wo sie eingesammelt wurden“, erklärt Berlemann. Das ist ein weiterer Grund, weshalb sich Fiege für M3 – die vollständig integrierte Lösung von Lawson – entschieden hat.

Laut Berlemann hat Fiege eine Lösung gesucht, die den neuen Logistikprozess vollständig unterstützt, sich über eine Schnittstelle mit dem Kommissionierautomaten integrieren und einfach anpassen lässt, wenn neue Krankenhäuser angeschlossen werden.

„Wir haben ein Pflichtenheft erstellt und verschiedene Software-Anbieter um ein Angebot für diesen 1,8 Millionen-Deal gebeten. Bei der Validierung kam es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Lawson und einem weiteren führenden ERP-Anbieter. Lawson hat uns mit einer Lösung überzeugt, die all unsere funktionalen Anforderungen deckt und überaus flexible Web-Shop-Funktionen integriert. Als weiteren Pluspunkt für Lawson haben wir die partnerschaftlichen Kundenbeziehungen gewertet.“

Implementierung

Im Juli 2000 wurde mit der Einführung der Lösung begonnen. Seit April 2001 arbeiten die angeschlossenen Krankenhäuser nun mit dem neuen System. Die Projektorganisation richtete sich nach Implex, der von Lawson entwickelten Einführungsmethodik. Berlemann, der auf umfassende Erfahrungen mit der Einführung von ERP-Lösungen zurückblickt, meint stolz: „Dieses Implementierungsprojekt und die Zusammenarbeit mit Lawson haben mir grossen Spass gemacht. Am meisten gefreut hat mich, dass das Budget und der Zeitplan eingehalten wurden.“



Deutschland **Lawson Software
Deutschland GmbH**
ProACTIV-Platz 3
D-40721 Hilden
Deutschland
Tel. +49 2103 89 06 0
Fax +49 2103 89 06 199

Schweiz **Lawson Software
Switzerland A.G.**
P.O. Box 3461
Chollerstrasse 23
CH-6303 Zug
Schweiz
Tel. +41 41 748 68 68
Fax +41 41 748 68 48

Österreich **Lawson Software Austria
EDV-Beratungs Ges.m.b.H.**
Lassallestraße 9b
A-1020 Wien
Österreich
Tel. +43 1 49 103 0
Fax +43 1 49 103 299

infoce@lawson.com
www.lawson.com

Mit Hilfe von Lawson konnte Fiege seinen Kunden eine schlüsselfertige Lösung bieten, die sogar den Bau des Lagers und der Sterilisationseinheit einschloss. Die ausgefeilte Implementierungsstrategie hat Engpässe verhindert und so erheblich zum Erfolg des Projekts beigetragen. „Wir haben dieses Projekt als Team durchgeführt. Die Lösung war vom ersten Tag an voll funktionsfähig“, so Berlemann.

Zukunftspläne

Was plant Fiege für die Zukunft? Berlemann ist stolz auf die IT-Lösung seines Unternehmens, sieht jedoch auch Verbesserungspotenzial: Als erstes zieht er eine logische Ausdehnung der Lieferkette in Betracht. „Unsere aktuelle Lieferkette geht nur bis zu den Medikamentenschränken der einzelnen Stationen.“ Aus medizinischer Sicht wäre es sinnvoll, die Lieferkette so zu erweitern, dass die pro Patient entnommenen Medikamente mit dem System überwacht werden können. Für das Management wiederum wäre es hilfreich, indirekte Kosten (z. B. Bettwäsche) direkt den einzelnen Patienten zuweisen zu können. „Vorausgesetzt, dass sich unser Vorhaben mit dem Datenschutz vereinbaren lässt und wir die Sicherheit der Lösung gewährleisten können, wollen wir die Lieferkette auf die Patienten ausdehnen.“

Berlemann setzt sich dafür ein, dass die Lösung von Fiege und Lawson auch in anderen europäischen Ländern eingesetzt wird, da er sie als optimale Lösung für das Gesundheitswesen einstuft.

Die Lösung

Die Lösung von Fiege basiert auf M Version 11. und schliesst die Web-Shop-Funktionalität ein. Das Fiege Medical Order Center beliefert 14 Verteilstellen – und das an 65 Tagen im Jahr während 4 Stunden pro Tag. Die Lösung läuft auf der Plattform iSeries von IBM.

Fiege

Die Fiege Gruppe ist einer der führenden Logistikdienstleister in Europa. Das Unternehmen beschäftigt in 15 Ländern rund 11.500 Mitarbeiter. Die Gruppe umfasst mehrere unabhängige Unternehmen und eine Reihe von Spezialdivisionen. In der Division F-Log sind rund 1.000 Mitarbeiter tätig. F-Log hat sich auf die Versorgung medizinischer Organisationen spezialisiert. Die Krankenhauslogistik wird über das Fiege Medical Order Center abgewickelt. Sogar die Patienten in den Krankenhäusern, die vom Fiege Medical Order Center beliefert werden, spüren die positiven Auswirkungen der Lösung.